

365 TAGE WEIHNACHTEN?

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen. Das ist ein flotter Spruch. Wobei Fest und Fest nicht dasselbe ist. Es gibt solche, die man herbeisehnt, auf die man sich freut und solche, denen wir lieber aus dem Weg gehen würden. Sollten Sie zu den Menschen gehören, denen Weihnachten nicht viel zu sagen hat oder denen der ganz Trubel auf die Nerven geht, dann lesen Sie doch bitte einmal weiter.

Weihnachten ist ein Fest mit einem ganz besonderen Charakter.

Wir verbinden mit dem Weihnachtsfest einen hohen Anspruch. In einer Welt der Unruhe soll es uns den Platz der Ruhe und Geborgenheit geben. In einer Zeit in der die Werte im Wandel sind und die Schnelligkeit uns auf Trab hält, erwarten wir an Weihnachten eine Art Auszeit vom Alltag. Wir möchten fröhlich und unbeschwert mit Freunden oder Familie zusammensein und feiern.

Ein Fest braucht Vorbereitung

Das ist meist mit viel Hektik und Stress verbunden. Wir sind bestrebt, unser ganzes Umfeld perfekt zu gestalten. Krampfhaft sucht man nach Geschenkideen. Der Vielfalt an Dekorationsmöglichkeiten in unseren Wohnungen und Häusern sind kaum Grenzen gesetzt. Die Kühlschränke müssen gefüllt werden und neue kreative Menüs sollen die Gaumen der Liebsten verwöhnen. Wir können ein Fest perfekt planen, doch die schönste und kreativste Gestaltung kann den tieferen Sinn und die innere Vorbereitung auf dieses Fest nicht ersetzen.

Es scheint ein Widerspruch zu sein.

Wir möchten zu Ruhe kommen und strampeln uns ab. Wir möchten harmonische Tage erleben und Spannung liegt in den Familien. Wir möchten fröhlich sein und sind doch so gestresst. Da könnte man schon mal aus der „Haut fahren“ und fragen: „Wozu das Ganze?“

Weihnachten bringt Licht in unsere Dunkelheit.

Es ist kein Zufall, dass dieses Fest gerade in die dunkelste Jahreszeit fällt, wobei das Datum zweitrangig ist. In das Spannungsfeld von Realität und Wunschdenken fällt das eigentliche Licht von Weihnachten. Es ist das Licht der Liebe Gottes und wird in einem kleinen Kind im Stall

sichtbar. Es endet in der Liebe Jesu am Kreuz, die uns Ver-söhnung schafft mit Gott und den Mitmenschen. Durch seine Auferstehung hat er die Macht und Dunkelheit des Todes ein für alle Mal besiegt.

Das Fest hinter dem Fest.

Wenn wir das Kind in der Krippe und den Mann am Kreuz näher betrachten, stellen wir fest, da ist nicht Glanz und Perfektion im Vordergrund. Jesus Christus ist auch keine inszenierte, künstliche Gestalt, die uns den Alltag verschönert. Nein, er kam in diese Welt, mitten ins Getriebe des Lebens. Alle Höhen und Tiefen hat er durchlebt und ist uns Menschen ganz nahe gekommen. Er vermag uns Nähe zu schenken, die tiefe Geborgenheit gibt. Werte, die bleibend sind und Ruhe, die sich im Stress bewährt. Er gibt eine Freude, die auch in schweren Zeiten bleibt.



Ein Perspektivewechsel lohnt sich.

Bleiben wir nicht bei den vordergründigen, oberflächlichen Betrachtungen des Weihnachtsfestes stehen. Sehen und gestalten wir dieses Fest aus einem anderen Blickwinkel. Wie wäre es, wenn wir dreihundertfünfundsechzig Tage lang Weihnachten feiern würden? – Wir können tatsächlich jeden Tag Weihnachten haben. Natürlich nicht, indem wir uns mit Köstlichkeiten vollstopfen und den Alltag zum Feiertag erklären. Das würde uns nicht gut tun und niemandem helfen. Setzen wir unser Vertrauen auf Jesus Christus und sein Wort. Seine Liebe und Freude werden dann in unserem Leben an 365 Tagen im Jahr Raum gewinnen und zum bleibenden Freudenfest in unserem Herzen.

Monika Hänel

Die meisten Menschen gehen
Von einer Weihnacht zur anderen
Sie stehen und staunen
Auch zu dieser Weihnacht
Oder lässt sie die Herzen kalt
Weil sie nur noch Gewohnheit ist
Weihnacht wie in jedem Jahr
Immer dasselbe
Was soll da noch Besonderes sein

Vielleicht kann in diesem Jahr
Weihnachten ganz anders werden
Ganz neu
Vielleicht geht in diesem Jahr ein Licht auf
Und Weihnachten wird
Eine ganz persönliche Erfahrung:
Jesus Christus, der Heiland, ist geboren
Der Retter, der Welt
Für mich
Und dann geht Er mit mir
Ins Neue Jahr
365 Tage
Ganz anders
Weihnachtsfreude das ganze Jahr

Bitte senden Sie mir kostenlos und unverbindlich
das Taschenheft „Weihnachten – Ein Geschenk des
Himmels“ :

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Bitte zurückschicken an:

Missionswerk Stimme des Glaubens
D-78465 Konstanz, Marienweg 5
Tel. 0 75 31 / 94 45 0 | Fax 0 75 31 / 94 45 22

CH-8280 Kreuzlingen, Postfach
Tel. 0 71 / 6 72 47 39

info@stimme.org | www.stimme.org

Stimme
des
Glaubens